

## NACHRICHTEN

### VORTRAG

#### Mit dem Haustier richtig kommunizieren

**Triberg** – Im Auftrag der Volkshochschule Triberg referiert der Heilpraktiker Thomas Hochmann über das Thema: „Tierkommunikation“. Wer wissen will, was sein Haustier möglicherweise denkt, fühlt und empfindet, was es plagt oder freut, dem gibt dieser Vortrag wichtige Aufschlüsse. In einem interessanten und kurzweiligen, mit einer Power-Point-Präsentation unterstützten Vortrag, vermittelt der Heilpraktiker Thomas Hochmann wie es möglich ist, sich auf geistiger Ebene mit Tieren zu unterhalten und erklärt auch die Hintergründe sowie die richtigen Techniken zum Thema. Der Vortrag mit Diskussion ist am Dienstag, 3. Mai ab 19.30 Uhr im Kurhaus Triberg. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

## NOTIZEN

### TRIBERG

**Der Schwarzwaldverein Triberg** führt auch dieses Jahr eine Wanderwoche durch. Vom Sonntag, 29. Mai bis Samstag 4. Juni geht es auf den Rheinsteig. Die Tagesetappen sind etwa 16 Kilometer lang, das Gepäck wird zum jeweiligen Bestimmungsort gebracht. Die Hin- und Rückfahrt sollen mit der Bahn erfolgen. Da die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt ist, wird um Anmeldung bei Alois Schwarz bis zum 30. April gebeten. Dort erhält man auch weitere Auskünfte.

### SCHONACH

**Das Ferienlagerteam der Pfarrgemeinde St. Clemens Schonach** hat für das diesjährige Ferienlager die beliebte und attraktive Unterkunft in Rotenberg-Rauenberg ausgewählt. Das Ferienlager für neun- bis 14-Jährige findet vom 13. bis 20. August statt. Die Kosten für Hin-/Rückfahrt, Übernachtung und Verpflegung betragen 180 Euro pro Kind. Ab sofort nimmt Heidi Winterer im Pfarrbüro der katholischen Pfarrgemeinde Triberg, Telefon 07722/4566, die Anmeldungen für das Ferienlager 2011 entgegen. Bei der Anmeldung im Pfarrbüro sind 20 Euro zu entrichten.

**Das Osterkonzert** der Kurkapelle Schonach findet bei schönem und sonnigen Wetter am Ostersonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr im Kurpark/Pavillon statt.



## Triberg stolz auf Medaillen-Ringer

**Gleich vier Gold-**, einen Silbermedaillengewinner sowie einen Viertplatzierten hielten gestern Nachmittag Einzug in das Triburger Rathaus. Die erfolgreichen Teilnehmer der Deutschen Ringermeisterschaft vom SV Triberg wurden von Bürgermeister Gallus Strobel empfangen und geehrt. Erst am Sonntag kehrten Dorian Becker und Marius Weiss als Deutsche Meister sowie Ömer Ertan als Vizemeister und Lukas Muschal als Vierter von den deutschen B-Jugendmeisterschaften in Bad Kreuznach beziehungsweise Mühlheim zurück. Bereits im Februar waren Rosalie Pfaff und Luisa Springmann in der weiblichen Jugend erfolgreich und errangen sich ebenfalls den Meistertitel. Bürgermeister Gallus Strobel sagte, dass „die Unterstützung und das Vertrauen in den Sportverein gerechtfertigt war.“ Von links: Rosalie Pfaff, Luisa Springmann, Bürgermeister Gallus Strobel, Dorian Becker, Lukas Muschal, Marius Weiss und Ömer Ertan. BILD: SPRICH

# Ein Hecker als Rocker auf der Bühne

- Vorverkauf zum Musical beginnt heute
- Musik wird derzeit in Freiburg eingespielt

VON FRIEDRICH LUTZ

**Triberg** – Noch ein gutes halbes Jahr bis zu „Hecker – das Musical der badischen Revolution“. Der Vorverkauf für das Gerwig-Nachfolgemusical startet heute. Auch „Hecker“ stammt aus der Feder des Furtwängers Rolf „Royce“ Langenbach und von Peter Bruker. In diesem Jahr ist es wieder Regisseur Markus Schlueter, der die Dialoge zwischen den einzelnen Songs verfasst hat. Die Musik wird gerade in einem Freiburger Tonstudio fertig gestellt und aufgenommen, wie Rolf Royce berichtet, doch allzu viel will er nicht verraten, nur so viel: „Es wird wieder ein Stilmix in allen möglichen Varianten, von romantischen Balladen bis zu rockigen, funkigen Tönen“. Das Publikum werde in der Uraufführung am 28. Oktober „einen Hecker als Rocker“ sehen. Die Musiker sind weitgehend identisch wie bei „Gerwig“. Dass ein Musical, das das tragische Scheitern der badischen Revolution zum Thema hat, fast automatisch auch tragische Züge tragen muss, ist den Machern bewusst. Dennoch habe Regisseur Markus Schlueter mit einer Fülle pfiffiger Ideen dafür gesorgt, dass das spielerisch-komödiantische Element und heitere Lebensfreude absolut nicht zu kurz kommt.



Passend zum Musical „Hecker – das Musical der badischen Revolution“ finden an der Badische Fahne Halt von links im Bild: Komponist Rolf Royce Langenbach, Bürgermeister Gallus Strobel und Produzent und Texter Peter Bruker. BILD: FRIEDRICH LUTZ

„Ohne die Unterstützung von Triberg hätten wir das Musical nicht machen können“ betont Produzent Peter Bruker. Damit meine er nicht nur den kräftigen Rückenwind von Bürgermeister Gallus Strobel und dem Gemeinderat, sondern auch die Hilfe vieler Tribberger Einwohner. Bei „Hecker“ sind sogar noch mehr Bewohner der Wasserfallstadt in die Produktion eingebunden als beim Vormusical „Gerwig“. Das fange bei den Eltern der Kinder an, die bei den Massenszenen mitwirken, bis hin in der Bereich der Garderobe oder dem CD-Verkauf. Auch beim Bau der Kulissen sind Helfer aus Triberg dabei. So leitet Ralf Freudig die Gruppe. Denny Stoi, aktuell Chefmaskenbildner von „Tanz der Vampire“ in Stuttgart, ist mit im Boot und bei den Mitwirkenden

einmal mehr Super-Talente aus der Region wie Marvin Fischer-Polomski aus Triberg, Sabine Kienzler oder Florian Klausmann. Ute Fleig hat es übernommen, die anfallenden Büroarbeiten auszuführen. Für die Requisiten zeichnet Biank Fischer-Polomski verantwortlich. Wie kräftezehrend die Organisation eines Musicals ist, erfuhr Peter Bruker im vergangenen Jahr, als er eines Abends nach einer Aufführung eigentlich entschieden hatte, die Verantwortung für eine 200 000-Euro-Produktion nicht mehr zu übernehmen. Die Tribegerin Ute Meier habe ihm darauf am nächsten Tag nach dem kleinen Tief eine Liste mit zwölf Leuten aus Triberg überreicht, die sich bereit erklärt haben, im nächsten Jahr aktiv zu helfen.

## Spiel im Spiel

Für „Hecker“ hat sich Regisseur Markus Schlueter für ein im Musical untypisches Stilmittel entschieden: Das Spiel im Spiel. Zu sehen ist ein Ensemble, das das Musical „Hecker“ zur Aufführung bringt. Unter den Gästen sitzt vorn in einer Ehrenloge eine eigenwillige Ur-Ur-Enkelin des badischen Revolutionärs, die manchmal besserwisserisch durch Zwischenrufe ins Geschehen eingreift. Auch mit diesem Stilmittel will der Regisseur erreichen, dass Komik und Witz beim ernstesten Thema „Badische Revolution“ auf keinen Fall zu kurz kommt. (flu)

# Rheuma-Liga in ruhigerem Fahrwasser

Arbeitsgemeinschaft Schonach stellt sich nach Turbulenzen erfolgreich neu auf. Abrechnungsmodus neu geordnet

**Raumschaft Triberg/St. Georgen** – Auf Konsolidierungskurs nach stürmischen Zeiten ist die Arbeitsgemeinschaft Schonach der Rheuma-Liga Baden-Württemberg derzeit, wie der Vorsitzende Hans-Jürgen Kommert bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Engel“ in Brigach betonte.

Nach dem schwierigen Jahr 2009, in dem der gesamte Sprecherrat – so nennt sich der Vorstand des Vereins – seinen Dienst quittierte, kehrte wieder Ruhe ein. Viel hätte nicht gefehlt, und die Arbeitsgemeinschaft wäre zerschlagen worden. Ein kommissarisch einberufen

ner Sprecherrat wurde damals installiert. „Lauter Ahnungslose“, wie der Vorsitzende einräumte. Dieser kommissarische Sprecherrat wurde vor Jahresfrist dann von den Mitgliedern in die Ämter gewählt.

Zugleich wurde jedoch der Abrechnungsmodus mit den Krankenkassen geändert: Nach dem bisher quartalsmäßig abgerechnet wurde, werden heute die Verordnungen, die bis zu zwei Jahre laufen, erst nach Beendigung dieser Zeit den Krankenkassen in Rechnung gestellt. „Dadurch verzögert sich die Zeit, bis wir über dieses Geld verfügen können; ich gehe davon aus, dass diese finanzielle Talsohle zum Ende 2011 durchschritten sein wird“, erklärte die Buchhalterin der Arbeitsgemeinschaft, Renate Häckel. Immerhin galt es, den Mitgliedern ein sattes Defizit zu erläutern.

Dazu sei man seit Anfang 2010 dabei, die Funktionstherapie im Warmwasser wie auf dem Trockenen durch neue, moderne Hilfsmittel aufzuwerten. Immer beliebter werde dabei die Warmwassertherapie.

Schriftführerin Elfriede Henninger erläuterte viele notwendig gewordene Sprecherratssitzungen, die jedoch allesamt in ordentlichem Konsens verlaufen seien. Auch die soziale Seite sei nicht zu kurz gekommen, so habe der Verein wieder einen Ausflug angeboten.

Zwei soziale Höhepunkte versprach der Verein: Die stellvertretende Vorsitzende Edeltraut Koch hatte sich darum gekümmert, dass auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsamer Ausflug auf eigene Kosten durchgeführt wird. Dieser wird die Arbeitsgemeinschaft ins Nudelparadies nach Trochtelfingen führen.



Sie sind der engere Vorstand des Sprecherrats: Elfriede Henninger, Hans-Jürgen Kommert, Edeltraut Koch und Renate Häckel.

Und auch ein Herbstfest wird in diesem Jahr stattfinden. Die „Abteilung Königsfeld“ sei mit der Organisation betraut, wie die dortige Vertreterin Maria Weber bekannt gab. Einzelheiten würden durch entsprechende schriftliche Einladung rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Scherer stellte den Mitgliedern in einer kleinen Ansprache das Konzept

der Bergstadt vor, wie es nach dem Umzug des Krankenhauses ins Klinikum weitergehen werde. Er sprach über das Medizinisch-therapeutische Zentrum, die Notarzt-Situation, aber auch andere Projekte, die in St. Georgen momentan laufen. Im Anschluss an die Sitzung erklärte Kräuterfrau Edith Kraft aus Nußbach den Rheumatikern, welche Kräuter und Früchte sich positiv auf ihre Krankheit auswirken.